



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom
25.11.2021

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Dennis Sonne

Die Sitzung fand in der Aula des St. Antonius Gymnasiums, Klosterstr. 22 in 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bildung und Kultur beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Fraktionsantrag der Bündnis 90/Die Grünen vom 06.11.2021
hier: Open-Air-Festival Lüdinghausen
Vorlage: FB 4/878/2021
2. Schulentwicklungsplan der Stadt Werne
Vorlage: FB 4/874/2021
3. Kindergartenbedarfsplanung - Entscheidung über die Trägerschaft einer neuen
Kindertageseinrichtung
Vorlage: FB 4/868/2021
4. Anfragen
5. Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Anfragen
7. Mitteilungen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Fraktionsantrag der Bündnis 90/Die Grünen vom 06.11.2021
hier: Open-Air-Festival Lüdinghausen
Vorlage: FB 4/878/2021**

Ausschussvorsitzender Sonne ruft den 1. Tagesordnungspunkt auf und verweist auf den hierzu vorliegenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Er erteilt SkB. Reichmann das Wort. Sie verweist auf die Tradition von Musikfestivals im Bereich der Burg Lüdinghausen und erkundigt sich bei der Verwaltung, wie mit dem Lärmschutz umzugehen sei und wie seitens der Verwaltung eine Unterstützung erfolgen könne. Herr Pieper, Leiter des städtischen Ordnungsamtes, erklärt, dass die Durchführung von derartigen Veranstaltungen durchaus im Interesse der Stadt sei und dass Veranstalter grundsätzlich im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt würden. Um genaueres sagen zu können, müssten jedoch nähere Angaben zu Art und Umfang der Veranstaltung bekannt sein. Er betont, dass es wichtig sei, Ordnungsamt und Polizei von Anfang an mit ins Boot zu nehmen. Bzgl. der Lärmimmission verweist Herr Pieper auf die Vorgaben des Landes-Immissionsschutzgesetzes.

Stv. Schnittker stellt die Notwendigkeit des zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegenden Fraktionsantrag in Frage und mahnt an, dass es nicht zielführend sei, hierüber politisch zu diskutieren. Zudem habe er den Eindruck, dass der Fraktionsantrag nur gestellt worden sei, um die Verwaltung zu beschäftigen. Dadurch könne es aber auch zu einer Überlastung der Verwaltung kommen. Insofern würde seine Fraktion den Antrag lediglich zur Kenntnis nehmen.

Nach Auffassung von Stv. Gernitz sei der Fraktionsantrag von Bündnis 90/Die Grüne zu Recht gestellt worden. Die Konzerte und Festivals auf der Burg waren lange Bestandteil des Lüdinghauser Kulturkalenders und es sei derzeit schwierig, insbesondere jungen Bands Auftrittsmöglichkeiten zu geben. Ergänzend dazu erkundigt sich Stv. Gernitz bei der Verwaltung nach der Resonanz auf den auf Antrag der SPD-Fraktion eingerichteten Kultur-Solidaritätsfonds. Herr Hülsheger erklärt, dass bei der Verwaltung hierzu bislang keine Anträge eingereicht worden seien.

Beschluss:

Keine Beschlussfassung erforderlich.

TOP 2) Schulentwicklungsplan der Stadt Werne**Vorlage: FB 4/874/2021**

Ausschussvorsitzender Sonne bittet Herrn Kortendieck um Einführung in den Tagesordnungspunkt. Dieser erklärt, dass die Stadt Lüdinghausen im Rahmen der regionalen Abstimmung von der Stadt Werne um Stellungnahme zu deren Schulentwicklungsplan gebeten worden sei. Da keine Schülerinnen und Schüler aus Lüdinghausen oder Seppenrade eine Schule in Werne besuchen und auch umgekehrt keine Schülerinnen und Schüler aus Werne in Lüdinghausen zur Schule gehen, sei die Stadt Lüdinghausen von dem Schulentwicklungsplan nur mittelbar betroffen. Lediglich aus einigen Nachbarorten wie z.B. Nordkirchen und Ascheberg sei bekannt, dass Schülerinnen und Schüler zum Teil in Werne beschult würden. Dies habe jedoch keine Auswirkung auf Lüdinghausen. Zudem teilt Herr Kortendieck mit, dass Inhaltsschwerpunkt des Schulentwicklungsplans der Stadt Werne Feststellungen zum Raumbedarf seien. Schulorganisatorische Maßnahmen bzw. eine Veränderung des Schulangebotes seien nicht festzustellen.

Fraktionsübergreifend wird Zustimmung zum Schulentwicklungsplan der Stadt Werne geäußert. Zudem erkundigt sich Stv. Schnittker nach dem Stand der Schulentwicklungsplanung der Stadt Lüdinghausen und Stv. Gernitz möchte wissen, ob bei der Schulentwicklungsplanung der Stadt Lüdinghausen auch das in privater Trägerschaft stehende Gymnasium Canisianum berücksichtigt werde. Herr Kortendieck erklärt, dass die Stadt Lüdinghausen einen Gutachter beauftragt habe, der gerade dabei sei, den Schulentwicklungsplan für Lüdinghausen zu erstellen und dass dabei auch das private Gymnasium Canisianum Berücksichtigung finde.

Anschließend lässt Ausschussvorsitzender Sonne über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt dem vorliegenden Entwurf des Schulentwicklungsplans der Stadt Werne zu.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

TOP 3) Kindergartenbedarfsplanung - Entscheidung über die Trägerschaft einer neuen Kindertageseinrichtung**Vorlage: FB 4/868/2021**

Herr Kortendieck führt in den Tagesordnungspunkt ein und erklärt, dass die Standortfrage der neuen Kindertageseinrichtung der Politik bereits zur Entscheidung vorgelegt worden sei und der Haupt- und Finanzausschuss sich in seiner Sitzung am 06.05.2021 für das Baugebiet Eickholter Busch als Standort der neuen Kindertageseinrichtung ausgesprochen habe.

Um einen Träger zu finden, sei von der Verwaltung ein Interessensbekundungsverfahren durchgeführt worden. Herr Kortendieck verweist auf die in der Sitzungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt aufgeführten Träger, die mit der Bitte um Übernahme der Kita-Trägerschaft angeschrieben worden seien. Es habe lediglich die DRK-Kindertageseinrichtungen im Kreis Coesfeld GmbH ihr Interesse an der Übernahme der Trägerschaft geäußert. Herr Kortendieck verweist auf die der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügten Bewerbung. Andere Träger haben sich nach Aussage von Herrn Kortendieck zum Teil telefonisch gemeldet und eine Übernahme der Trägerschaft mit Verweis auf die angespannte Personalsituation in den Kindertageseinrichtungen abgelehnt.

Herr Kortendieck führt weiterhin aus, dass das DRK bereits neun Kindertageseinrichtungen in Lüdinghausen und Seppenrade betreibe. Insofern sei er froh, dass ein Träger gefunden werden konnte, der im Bereich Kindertagesbetreuung bereits hinlänglich bekannt sei und sich verlässlich um die Betreuung der Kinder bemühe. Zudem verweist er auf die Nutzung von Synergien, die sich durch die Vielzahl der betriebenen Kindertageseinrichtungen ergeben würden. Stv. Gernitz erklärt, dass er von der Qualität des DRK überzeugt sei, er sich aber eine größere Trägervielfalt wünsche und daher bedauere, dass kein anderer Träger zur Wahl stehe. Zudem verweist er auf den bereits zurückliegenden Antrag seiner Fraktion auf Übernahme der Trägerschaft durch die Stadt. Insofern würde sich seine Fraktion bei der Abstimmung enthalten.

SkB. Reichmann erklärt, dass ihre Fraktion sich ebenfalls eine städtische Trägerschaft für die neue Kindertageseinrichtung gewünscht hätte. Auch wenn das DRK gute Arbeit verrichte, würde ihre Fraktion mit Blick auf die Trägervielfalt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zustimmen.

Stv. Möllmann erkundigt sich, warum die Trägersuche schon jetzt durchgeführt worden sei, obwohl die neue Kita am Eickholter Busch frühestens zum Kita-Jahr 2024/2025 ihren Betrieb aufnehmen würde. Zudem möchte er wissen, ob die neue Kindertageseinrichtung mit vier oder sechs Gruppen geplant sei und inwieweit das DRK ähnlich wie zuvor bei anderen Kindertageseinrichtungen einen städtischen Zuschuss für die Ersteinrichtung erhalte. Herr Kortendieck erklärt, dass das Anmeldeverfahren für das neue Kita-Jahr gerade laufe und Eltern schon frühzeitig über die Trägerschaft einer Kita informiert sein möchten, da dies für die Auswahl der Kita wichtig sei. Bezüglich der Gruppenstruktur der neuen Kita geht Herr Kortendieck zunächst von vier Gruppen aus. Jedoch bestehe bei einer steigenden Anmeldezahl noch die Option einer Erweiterung auf sechs Gruppen. Bezüglich des städtischen Zuschusses für die Ersteinrichtung einer Kindertageseinrichtung verweist Herr Kortendieck auf die Ausführung auf Seite 2 der Sitzungsvorlage. Sicherlich bestehe bei der Auswahl der Einrichtungsgegenstände, z.B. bei den Spielgeräten, noch ein Verhandlungsspielraum. Da eine neue Kindertageseinrichtung jedoch über keine Rücklagen verfüge und der Landeszuschuss in der Regel hierfür nicht ausreichend sei, wird voraussichtlich auch das DRK auf einen städtischen Zuschuss zur Finanzierung der Ersteinrichtung angewiesen sein.

SkB. Schröder bedauert bei der Trägersauswahl ebenfalls die mangelnde Trägervielfalt. Ihm sei bekannt, dass auch beim DRK nicht alle Planstellen in den Kindertageseinrichtungen besetzt seien. Zudem fragt er nach, warum in den Kindertageseinrichtungen keine Betreuung außerhalb der normalen Öffnungszeiten von 07.00 bis 16.30 Uhr angeboten werde. Herr Kortendieck erklärt, dass den Bedürfnissen der Eltern Rechnung getragen werden müsse. Eine Elternbefragung im städtischen Kindergarten Tüllinghoff für das jetzt laufende Kita-Jahr habe ergeben, dass kein Bedarf für eine Ausweitung der Öffnungszeiten bestehe. Nur vereinzelt hätten Eltern andere Betreuungszeiten angegeben, jedoch gleichzeitig auch erklärt, dass sie mit den vorhandenen Öffnungszeiten ebenfalls zurechtkämen.

Zudem erkundigt sich skB. Schröder, wie intensiv sich die Verwaltung um einen neuen Träger bemüht habe. Möglicherweise habe die Trägervergabe in der Vergangenheit andere Träger abgeschreckt. Herr Kortendieck erklärt, dass das Interessenbekundungsverfahren schriftlich durchgeführt worden sei. Den bekannten Trägern sei der Sachverhalt mitgeteilt worden und es sei eine angemessene Frist für die Angebotsabgabe gesetzt worden.

Stv. Schnittker bedauert ebenfalls, dass kein anderer Träger sein Interesse geäußert habe und es insofern keine Vergleichsmöglichkeit gäbe. Er bescheinigt dem DRK aber gute Arbeit geleistet zu haben und ist überzeugt, dass die durch die Vielzahl der vorhandenen Einrichtungen entstehenden Synergieeffekte nicht zu verachten seien. Zudem würde aufgrund der hohen, zusätzlichen Kosten eine städtische Trägerschaft keinen Sinn ergeben.

Stv. Gernitz weist darauf hin, dass es aufgrund der Probleme der Träger, Betreuungspersonal zu finden, für einen neuen Träger schwierig sei, eine neue Kindertageseinrichtung zu eröffnen. Daher sei es umso wichtiger, die eigenen städtischen Kindertageseinrichtungen fit für die Zukunft zu machen.

Anschließend lässt Ausschussvorsitzender Sonne über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Lüdinghausen, die Trägerschaft für eine neue Kindertageseinrichtung im Stadtgebiet Lüdinghausen ab dem Kindergartenjahr 2022/2023 an die DRK-Kindertageseinrichtungen im Kreis Coesfeld GmbH zu vergeben.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	2

TOP 4) Anfragen

- keine -

TOP 5) Mitteilungen

Herr Kortendieck teilt mit, dass das städtische St. Antonius-Gymnasium sich nun Europaschule nennen darf. Die entsprechende Zertifizierung sei in der letzten Woche in Düsseldorf erfolgt. Die Schule habe einen umfassenden Kriterienkatalog erfüllt, so dass die Zertifizierung durch das Land NRW erfolgen konnte. Europaschulen leisten einen aktiven Beitrag zur Gestaltung Europas. Die Schule profitiere nun von einem umfassenden Netzwerk. Sie könne von Förderprogrammen partizipieren und persönliche Begegnungen mit anderen Jugendlichen in Europa, z.B. im Rahmen von Schüleraustauschen, würden ermöglicht. Fraktionsübergreifend spenden die Ausschussmitglieder Beifall.

Dennis Sonne
Vorsitzende/r

Andre Hülshager
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur

der Stadt Lüdinghausen am 25.11.2021

anwesend:

Bürgermeister

Mertens, Ansgar	
-----------------	--

CDU-Fraktion

Dauids, Christoph	
Hildebrandt, Sonja	
Möllmann, Bernhard	Vertretung für Frau Ingeborg Bartsch
Schmidt, Knut	Vertretung für Frau Marion Hautz
Schnittker, Alois	
Weiling, Maria	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Krumminga, Björn	Vertretung für Herrn Jöran Kortmann
Reichmann, Frederike	
Sonne, Dennis	

SPD-Fraktion

Gernitz, Niko	
Midrup-Petrausch, Christiane	Vertretung für Herrn Miachel Spiekermann-Blankertz

FDP-Fraktion

Schräder, Simon	Vertretung für Herrn Enrico Zanirato
-----------------	--------------------------------------

Beratende Mitglieder

Kertelge, Michael	
-------------------	--

von der Verwaltung

Hülshager, Andre	
Kortendieck, Matthias	
Pieper, Michael	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Bartsch, Ingeborg	
Hautz, Marion	
Steinkamp, Lena	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Jöran	
-----------------	--

SPD-Fraktion

Spiekermann-Blankertz, Michael	
-----------------------------------	--

FDP-Fraktion

Zanirato, Enrico	
------------------	--

Beratende Mitglieder

Niemeyer, Silke	
-----------------	--